

Offener Brief



Sehr verehrte Gemeinderätinnen,
sehr geehrte Gemeinderäte,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir haben mit Freude zur Kenntnis nehmen dürfen, dass nun eine Perspektive für zumindest einen längerfristigen Betrieb des Eistreff gegeben scheint.

Wie wir der Presse und auch der Mitteilung aus dem Amtsblatt Waldbronn entnehmen, plant die Gemeindeverwaltung, den Pachtvertrag um weitere zehn Jahre zu verlängern (das wäre richtigerweise bis 30.09.2035, da der laufende Vertrag noch bis 30.09.2025 läuft).

Auch begrüßen wir die Absicht der Firma Agilent, auf der Parkfläche des Eistreff ein Parkhaus zu errichten. Auf den positiven Effekt auch auf den Betrieb des Eistreff haben wir bereits in unserem Kaufangebot hingewiesen. Ob hier die Gemeinde die Fläche veräußert oder verpachtet, ist wohl noch in der Diskussion.

Sorge bereitet uns jedoch die Absicht der Gemeindeverwaltung, mit Agilent Technologies Deutschland Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, dem Unternehmen ein Recht zum Ankauf an der „Fläche Eistreff“ zu verschaffen. Mit diesem Ankaufsrecht soll Agilent in zehn Jahren über die Fläche verfügen können.

Natürlich halten wir es aus hinlänglich bekannten Gründen für geboten, dass die Gemeinde eine belastbare strategische Entwicklungsperspektive für Agilent Technologies Deutschland unterstützen will.

Wir sehen ein Ankaufsrecht allerdings außerordentlich kritisch aus zwei Punkten:

1. Nach unserer Einschätzung besteht eine enorme Bindungswirkung für die Gemeinde bei gleichzeitig geringen Bindungen für den Käufer (siehe dazu die einschlägigen Bestimmungen eines Ankaufsrechts bei Immobilien und Grundstücken).
2. Bei einem an Agilent Technologies Deutschland gegebenen Ankaufsrecht liegt nach unserem Ermessen dann die Entscheidung über die Verwendung des Grundstücks und den evtl. Weiterbetrieb des Eistreff über den 30.09.2035 hinaus nicht mehr in der Hand der Gemeinde oder der Betreibergesellschaft sondern ausschließlich bei Agilent Technologis Deutschland.

Wir müssen daher davon ausgehen, dass in einem solchen Szenario der Betrieb des Eistreff definitiv in zehn Jahren beendet sein wird. Das aber kann nicht unsere Zielsetzung sein, denn wir sehen unsere Verantwortung darin Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dauerhaft eine sportliche Perspektive in den olympischen Sportarten Eishockey und Eiskunstlauf zu geben und gleichzeitig Eissport als Breitensport zu erhalten.

Im Übrigen wäre die Konsequenz daraus der Abriss des mit Steuergeldern finanzierten Gebäudes bei Abrisskosten, die sich unter Berücksichtigung langfristiger Bau- und Entsorgungskostenindizes bis dahin wohl auf 3 Mio. Euro zubewegen dürften und wohl einzig den Haushalt der Gemeinde belasten würden.

Offener Brief



Gleichwohl ist davon auszugehen, dass das Bodensanierungsrisiko ebenfalls zulasten der Gemeinde gehen würde.

Nach alledem liegt unsere Priorität nach wie vor im Erwerb der Eistreff-Immobilie.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Vermeidung aller Liegenschaftskosten
- Alle Gebäuderisiken entfallen
- Personalkapazitäten bei Kurverwaltung und Gemeinde werden sofort frei
- Keine Bodensanierungskosten (Altlasten aus den 80er und 90er Jahren!)
- Die Abrisskosten entfallen

In unserem Kaufangebot haben wir bereits auf alle weiteren Vorteile und Alternativflächen für Erweiterungsmöglichkeiten hingewiesen

Wir haben uns den **DAUERHAFTEN ERHALT** unseres Eistreffs auch über 2035 hinaus zum Ziel gesetzt. Und dafür stehen wir weiterhin ein!

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie unsere vorgebrachten Argumente für die Aufnahme von Verkaufsverhandlungen mit der Betreibergesellschaft bei ihren Entscheidungen einbeziehen würden.

Diese Verkaufsverhandlungen könnten parallel zu einer Verlängerung des Pachtvertrags erfolgen, sodass wir Gelegenheit haben, auch auf die Interessen der Gemeinde einzugehen.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Alexander Schroth'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Alexander Schroth